

*Luth der Pündten und altem herkhommen entscheiden wollen, damit wir durch so langes ... differieren nit veranlasset werden, eintweders Unser Freüenden der 3 Gmeinden attentatisch mit erheüschenden repressalien ... zue begegnen, oder aber anderwertige hilff, so wir doch bis dahin nit thuen wollen, zue implo-rieren". So sei man denn guten Vertrauens, bald im Besitze einer ihnen, der Stadt Zug, willfährigen und dem ganzen Lande zur Ruhe verhelpenden Antwort zu sein.*

---

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 46, 272

102

1701 Juli 9.

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN LANDAMMANN  
UND LANDRAT VON URI BZW. OBWALDEN SOWIE AN STATTHALTER  
UND LANDRAT VON NIDWALDEN

SSRQ Zug II 794 Nr. 1416

---

Die ersten zwei Sätze sind mutatis mutandis bereits im gleichentags an Schwyz gesandten Schreiben (s. AH 46/98) in Sachen Tschurri-murrihandel enthalten. Der Brief fährt dann fort: "*Vernämen auch, wie wol bis dato authentisch, undt schriftliches nichts ingelangt, ob hetten J.U.G.L.A.E. auff obgemelten 3 ... Gemeinden vor- undt anbringen gleichen beyfaal geben undt dessen ein schriftlich Urkundt extradieren lassen.*"

Für den Rest des Briefes sei wieder auf AH 46/98 verwiesen, wobei hier in AH 46/102 die Argumentation sprachlich knapper ausgefallen ist.

---

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 46, 273-274

103

1701 September 22.

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER], RAT UND BUERGER DER STADT  
ZUG AN LANDAMMÄNN UND LANDRAT VON OBWALDEN BZW. NID-  
WALDEN

---

Vorliegender Text hält sich - der erste Satz ausgenommen [Zug bedäuert das Ausbleiben der Antwort von Schwyz auf sein Schrei-

ben vom 27. August] - inhaltlich an AH 46/90 [Schreiben an Landammann und Landrat von Schwyz in Sachen Tschurrimurrihandel].

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 46, 275-276

## 104

1701 [Juni 26.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON AMMANN (STABFUEHRER), RAT UND BUERGER DER STADT ZUG] AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI BZW. SCHWYZ, OB- UND NIDWALDEN

SSRQ Zug II 793-794

*"Wir hetten verhofft U.G. Mitburger ... des Auseren Ambst wurden zu volg dessen was Ihnen so wohlmeinlich ab letst gehaltner Lucernischen Tagsatzung [der kath. Orte vom 15. - 18. Juni]<sup>2</sup> Zugeschriben worden andere gedancken abgefasset und sich noch vor der badischen Jahrrechnung<sup>3</sup> wegen unserer streitikeith [Tschurrimurrihandel] zu der minnen oder aber zu dem rechten erklehrt haben. So ist unns aber von denselben eingelanget was beyligente copia<sup>4</sup> weiset, darinnen nit allein Sie auf Ihrer gefasten meinung under dem vorwandt als tette Ihre Judicatur & Sovranitet bei dem verharen, sondern seindt [vorhabens] neuwer dingen vor die lobl. Ohrt zu kehren demme gemes was Sie in Ihren vorigen an die ... Ohrt abgeben Schreiben sich vernemmen lassen, es Gott vorderst und gemeinen Burgern & landtleuten zu klagen, welches aber unseres ermessens nit der Weeg zum rechten, wie der in den Püntrussen versehen, oder wie vor disem in unsern inerlichen streitikeiten gebraucht haben, sonder ein solche der die Parteyen in das weite feldt Zieht und in ein meer der uncösten stürzen wurde. Wir ersuechen demnach Euch ... auf dem Jenigen zu insistieren, was auf iüngster Lucernischen tagsatzung Jhr mit andern ... Ohrten ... guoth befunden undt nit zuzugeben das ein solcher modus des rechtens wegen der ser bedenklichen consequenz & grosen uncösten eingefuehrt sonder unns das recht oder nach sag der Püntrussen oder auf einer Conferenz der lobl. in dem libell [von 1604] Teihl habenden [VII kath.] Ohrten [IX ausg. ZG und GL] bestanden undt also die sonst unerschwingliche Cösten abgehalten werden undt mit keiner absonderlicher uns nachtheiliger erklarung furzufahren."*

1) Datum und Absender aufgrund von AH 46/118 erschlossen.

2) s. EA VI 2, 921 w. An dieser Tagsatzung sowie an der darauf nachfolgenden Jahrrechnung nahm Beat Kaspar Zurlauben als Vertreter der Stadt Zug teil.